Amtsblatt
des Ilm-Kreises

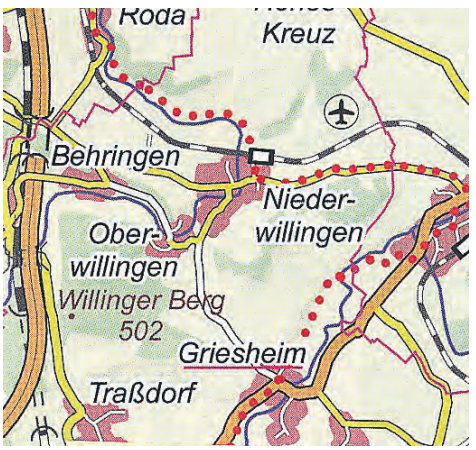
7. Jahrgang / Nr. 10/08 | Dienstag, den 30. September 2008 | Herausgeber: Ilm-Kreis

Aus dem Inhalt

- Die Bundeskanzlerin an der Goetheschule Ilmenau
- Ministerpräsident Althaus zu Besuch im Ilm-Kreis
- Denkmaltag 2008 im Ilm-Kreis - eine Nachlese
- „Unser Dorf hat Zukunft" - der Wettbewerb um das attraktivste Dorf im Kreis
- 175 Jahre Sparkasse in Ilmenau
- 10 Jahre Musikschule Ilmenau am neuen Ort
- Zum Anwendungsverbot von Pflanzenschutzmitteln
- 12. Ilmenauer Fischerfest

Niederwillingen

Eingebettet in das Thüringer Hügelvorland des Thüringer Waldes liegt der kleine Ort Niederwillingen. Entlang der Wipfra fügen sich die ländlich geprägten Fachwerkhäuser zu einem schönen Ortsbild.
Vor 900 Jahren waren beide Ortschaften Niederwillingen und Oberwillingen noch ein Ort mit dem Namen "Welehingin". Erst ab 1569 wurden sie verschieden benannt. Südwestlich der Orte erhebt sich der „Willinger Berg". Zahlreiche Fachwerkbauten wurden restauriert, Straßen und Plätze neu gestaltet, ein reges Vereinsleben aufgebaut. Gut erhaltene Bogenbrücken sind fast einzigartig. Durch vielfältige Maßnahmen der Dorferneuerung gelang es dem Ort, im Jahre 1995 im Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" einen 1. Platz und 1997 einen 3. Platz zu erreichen. Im diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" konnte Niederwillingen auf Kreisebene den 1. Platz belegen (s. Seite 5).



Sehenswert ist die alte Dorfkirche "Sankt Peter und Paul". Ursprünglich „klein und düster" wurde sie 1786 „ansehnlich verlängert". Den Hauptschmuck der Kirche bilden die durch Restaurierungsarbeiten freigelegten Malereien an den Holzbalken.
Niederwillingen, nahe des „Behringer Tunnels" der Autobahn A 71 gelegen, beherbergt ein begehbares Tunnelmuseum, in dem im Maßstab 1 : 4 mit Originalmaterialien die heutige Tunnelbautechnik und -konstruktion dargestellt wird.
Durch drei erschlossene und fast vollständig belegte Wohngebiete hat Niederwillingen seit 1993 einen Zuwachs von über 200 Personen auf mittlerweile 670 Einwohner erreichen können. Es ist damit der größte Ort der Gemeinde Ilmtal. Ein neuerbauter Schützenstand, eine Minigolfanlage und der Sportplatz bieten verschiedene Freizeitmöglichkeiten.
Im Zuge der Sanierung der Bahnstrecke Arnstadt - Saalfeld wurde der alte Bahnhof Niederwillingen aufgegeben. Ein neuer Haltepunkt wurde näher am Ort eingerichtet.

Inhaltsverzeichnis

Nichtamtlicher Teil

- Die Bundeskanzlerin an der Goetheschule Ilmenau ..... Seite 2
- Ministerpräsident Althaus zu Besuch im Ilm-Kreis ..... Seite 3
- 175 Jahre Sparkasse in Ilmenau ..... Seiet 4
- Denkmaltag 2008 - eine Nachlese ..... Seite 6
- Ernennung von Yvonne Stumpf zur Pilzsachverständigen ..... Seite 7
- „Unser Dorf hat Zukunft“ – eine Nachlese ..... Seite 7
- 10 Jahre Musikschule Ilmenau am neuen Ort ..... Seite 8
- 10000-Blütenteppich ..... Seite 8
- 12. Ilmenauer Fischerfest ..... Seite 8
- Veranstaltungen Ilm-Kreis ..... Seite 9
- Gratulation zum Ausbildungs-Abschluss ..... Seite 10
- Traditionelles und innovatives Know-how ..... Seite 11
- Lang ersehnte Straßensanierung ..... Seite 11

Amtlicher Teil

- Termin und Tagesordnung der 31. Kreistagssitzung ..... Seite 11
- Beschlussübersicht der 30. Kreistagssitzung ..... Seite 12
- Beschlüsse beschließender Ausschüsse ..... Seite 12
- Änderung der Zuständigkeit von Bezirksschornsteinfegermeistern ..... Seite 13
- Anwendungsverbot von Pflanzenschutzmitteln ..... Seite 13
- Ausschreibungen ..... Seite 13
- Bekanntmachung des Landesamtes für Bau und Verkehr ..... Seite 14
- Anmeldung zur Fischereiprüfung ..... Seite 15
- Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung ..... Seite 15

Nichtamtlicher Teil

Die Bundeskanzlerin an der Goetheschule Ilmenau

Ein Erlebnisbericht aus Sicht eines Schülers

Mit dem Beginn dieses Schuljahres wartete auf die Schüler der Goetheschule eine besondere Überraschung - immerhin ist es nicht selbstverständlich, dass das Regierungsoberhaupt vorbeischaut. Die Schüler waren froh, dass die Bundeskanzlerin am 2. September zu Besuch kam, um sich „ein Bild vor Ort“ zu machen. Ihr Ziel war es, möglichst eng mit Schülern und Lehrern ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten Dieter Althaus, dem Landrat Dr. Benno Kaufhold und dem Oberbürgermeister Ilmenaus Gerd-Michael Seeber traf sie an der Schule ein. Die Schüler begrüßten sie vor der Schule, wo sie es verstand, die jungen Leute durch Freundlichkeit und ein natürliches Auftreten für sich zu gewinnen.
Auf dem Rundgang durch die Schule besuchte Frau Merkel unter Führung des Schulleiters Herrn Rusch den Gruppenunterricht Physik, wo sie Experimente beobachtete und die Schüler befragte. In einem anderen Raum wurde die Kanzlerin hautnah in den Biologieunterricht einbezogen und arbeitete mitten unter den Schülern am Mikroskop. Außerdem erfuhr sie von der Tätigkeit des Schülerlabors, das in Kooperation mit der TU Ilmenau betrieben wird und die Jugendlichen an die Naturwissenschaften heranführt. An einer weiteren Station nahm Frau Merkel am Leistungszentrum Mathematik teil, wo die Teilnehmer ihr erläuterten, wie sie auf die Schülerwettbewerbe und Olympiaden vorbereitet werden.

Frau Merkel konnte sich konkrete Einblicke in das praktische Unterrichtsgeschehen verschaffen

Diesen Tag werden die Schüler der Goetheschule wohl nie vergessen

Diesem engen Kontakt mit den Schülern folgte ein Forum, in dem Lehrer der Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik über das besondere Bildungsangebot der Schule informierten. Frau Merkel fragte aber auch nach den Möglichkeiten der Studien- und Berufsvorbereitung und der Weiterbildung für die Lehrer. Große Vorteile zieht die Goetheschule aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region und der TU Ilmenau. Da auch die Elternvertreter anwesend waren, konnten sie das Leben und Lernen auch aus ihrer Sicht schildern. Beeindruckt war die Kanzlerin von dem guten Klima an der Goetheschule.
Im Vorfeld war bemerkt worden, dass ein so kurzer Besuch wohl kaum ein vollständiges Bild einer Bildungseinrichtung vermitteln kann. Das ist sicher richtig. Doch die Kanzlerin sagte,

dass sie natürlich bergeweise Akten über das Schulwesen lesen könne. Ihr ginge es bei dem Besuch jedoch darum, sich ein Bild zu machen, was ihr an diesem Tag sehr gut gelang.
Es ist schwer zu sagen, welche Außenwirkung dieser Besuch haben wird und inwieweit die Erfahrungen in konkrete Bildungspolitik einfließen werden. Wir können jedoch ganz deutlich sagen, dass der Besuch sehr stark nach innen gewirkt hat. Die Schüler sind stolz, dass gerade die Goetheschule ausgesucht wurde und dass es hier gelingt, die Förderung besonders Begabter mit dem Lernen der anderen Gymnasiasten zu verbinden. Denn die Schule achtete darauf, dass die Kanzlerin nicht nur den Spezialklassen sondern auch anderen Schülern begegnete. Das positive Gefühl der Schüler und die Freude über die Leistungen wirken nach.
Tobias Rausch
Schüler der Goetheschule Ilmenau

Ministerpräsident Althaus zu Besuch im Ilm-Kreis

Die zweite Besichtigung im Rahmen seiner „Thüringen-Tour“ führte Ministerpräsident Dieter Althaus am 8. September in den Ilm-Kreis. Der Besuch begann am erst unlängst eingeweihten **„Mitte-Thüringen-Stein“** in Rockhausen, wo sich Althaus nach Begrüßung durch den Landrat als erster Besucher im Gästebuch eintrug.
Neben der Besichtigung **innovativer Unternehmen** wie der Avermann Laser- und Kant-Zentrum GmbH in Ichtershausen, der im Juni von der Bosch-Gruppe übernommenen Ersol Solar Energy AG in Arnstadt und der GFF GmbH & Co. KG in Gehren standen auch Besuche staatlicher Einrichtungen und gemeinnütziger Unternehmen auf dem Programm.
In der **Berufsschule Arnstadt** wurden Werkstätten besichtigt. Thema eines anschließenden Gesprächs mit Schülern, Lehrern und Vertretern von Ausbildungsfirmen waren die demografische Entwicklung und die Zukunft der dualen Ausbildung.
Nach einer musikalischen Begrüßung im **Kindergarten Marlishausen** übergab Ministerpräsident Althaus ein Buchpräsent zur Bereicherung der neu eingerichteten Bücherecke des Kindergartens. Im Gegenzug schenkten die Kinder dem Ministerpräsidenten ein selbstgemaltes Bild ihres Kindergartens.

Rundgang durch die Produktion bei der ersol Solar Energy AG mit Werksleiter Heribert Raaf

Herr Althaus erhält die Ehrennadel der Kontext Ilmenau gGmbH

In der **Kirche Cottendorf** schilderten Gemeindemitglieder, wie durch Bürgerengagement eine baufällige Kirche zu neuem Leben erweckt wurde. Nur auf der Kirchenorgel kann momentan noch nicht gespielt werden. Die Instandsetzung und Restaurierung konnte jedoch bereits 2008 begonnen werden.
Die **Kontext Ilmenau - Gemeinnützige Gesellschaft für Psychosoziale Dienste** mbH, die an diesem Tag ihr 10-jähriges Bestehen feierte, begrüßte Herrn Althaus mit einem Rundgang durch die Räumlichkeiten. Anschließend wurde Herrn Althaus die Ehrennadel der Kontext Ilmenau gGmbH verliehen.
Zur **Bürgermeister-Konferenz** im Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau brachten die Bürgermeister des Ilm-Kreises Ihre Belange vor. Dabei wurden vorrangig straßen- sowie städtebauliche und touristische Themen angesprochen.
Mit der Vorstellung des **Mehrgenerationenhauses in Ilmenau** und einem anschließenden Gespräch mit Bürgern endete die aus insgesamt zehn Stationen bestehende Thüringen-Tour des Ministerpräsidenten.

Der Ministerpräsident übergibt ein Buchpräsent im Kindergarten Marlishausen

Bürgergespräch im Mehrgenerationenhaus Ilmenau

„175 Jahre Sparkasse in Ilmenau“

Jubiläums-Festveranstaltung der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau am 24.09.2008

Am 24. September 1833 fanden im Ratszimmer des Ilmenauer Rathauses die ersten Schalterstunden einer Sparkasse statt. Die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau nahm dieses Datum zum Anlass, den 175-jährigen Geburtstag der Sparkasse mit einer Festveranstaltung in der Kundenhalle der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau zu feiern.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Peter Bauer konnte dazu mehr als 200 Gäste begrüßen: Kunden der Sparkasse, den Landrat des Ilm-Kreises Dr. Benno Kaufhold, der zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse ist, den Oberbürgermeister von Ilmenau Gerd-Michael Seeber, Abgeordnete des Landtages, Stadträte, Mitglieder des Kreistages, viele Kollegen anderer Thüringer Sparkassen und der Verbundunternehmen aus der Sparkassen-Finanzgruppe.

In seiner Rede ging der Vorstandsvorsitzende auf die lange Geschichte und Tradition der Sparkasse in Ilmenau und ihre Besonderheiten ein. Auch wenn ein gemeinnütziger Verein die Sparkassengeschäfte in Ilmenau führte, war es von Beginn an ein Anliegen der Stadt, vor allem den armen Bevölkerungsschichten die Möglichkeit der finanziellen Vorsorge zu bieten. So war es auch der Stadtrat, der die Gründung der Sparkasse beschloss.
Peter Bauer hob hervor, dass die Sparkasse ihren Gründungsideen bis heute treu geblieben ist. Nach wie vor arbeiten die Sparkassen nicht in erster Linie gewinnorientiert, sondern es geht um die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen. Dennoch hat die Sparkasse eine eigene unternehmerische Verantwortung. Damals wie heute gilt für die Sparkasse auch das Regionalprinzip. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau ist der Ilm-Kreis. Im Hinblick auf die krisenhaften Entwicklungen im Bankenmarkt versicherte der Vorstandsvorsitzende, dass die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau auch in Zukunft hier präsent sein wird. Landrat Dr. Benno Kaufhold griff diesen Gedanken auf. Die Sparkasse sei aus dem Ilm-Kreis nicht wegzudenken, hob er hervor. Vor allem als Kreditinstitut der mittelständischen Wirtschaft habe die Sparkasse einen großen Anteil an der ökonomischen Stärke unserer Region und ihrer weiteren Entwicklung. Vor allem die Begleitung vieler Hochtechnologiefirmen sei mittlerweile unverzichtbar. Von Vorteil sei dabei zweifellos, dass bei der Sparkasse Entscheidungen schnell und vor Ort fallen. Dr. Kaufhold machte einen weiteren Vorteil der Sparkassen geltend. Die Sparkasse ist ein nicht zu unterschätzender Steuerzahler, sie ist Arbeitgeber und als Unternehmen vergibt sie Aufträge an heimische Firmen.

Es musizierten das Kammerorchester der Capella Juventa (Foto) sowie das Trompetenquartett der Musikschule Arnstadt-Ilmenau.

Neben Peter Bauer, dem Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden, sprachen an diesem Abend Landrat Dr. Benno Kaufhold und Ilmenaus OB Gerd-Michael Seeber. Den Festvortrag mit dem Thema „Sparkasse gestern - heute - morgen“ hielt Prof. Dr. Norbert Kleinheyer.

Nicht wegzudenken, so der Landrat, sei das Engagement der Sparkasse für Vereine und gemeinnützige Einrichtungen des Kreises. Im Jahre 2007 wurden für diese Zwecke 175 TEUR zur Verfügung gestellt. Damit leistet die Sparkasse auch einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung einer kulturellen oder sportlichen Infrastruktur auch in den ländlichen Gemeinden des Landkreises. So könne man in vielerlei Hinsicht sagen: Sparkasse. Gut für den Ilm-Kreis.

Nach dem Blick in die Sparkassenvergangenheit ging der AV des Geschäftsführenden Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Prof. Dr. Norbert Kleinheyer, vor allem auf die Zukunft der Sparkassen ein. Er ließ keinen Zweifel daran, dass die Sparkassen schon heute dabei sind, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Neue Wettbewerber, effiziente Organisationsstrukturen anderer Finanzdienstleister erhöhen den Wettbewerbsdruck und erfordern ständigen Wandel. Das Fazit des Festredners: „Sparkassen waren gestern eine Erfolgsgeschichte, sie sind heute erfolg-

reich und sie werden auch in der Zukunft noch modern sein. Das gilt auch und insbesondere für die damalige „Sparcasse Ilmenau“ und die heutige Sparkasse Arnstadt-Ilmenau.“ Regen Gedankenaustausch pflegten die Gäste beim anschließenden Empfang.

Peter Bauer und Dr. Benno Kaufhold beim Anschneiden der Geburtstagstorte während des Empfanges.

13 x 1750 Euro für Ilmenauer Kindereinrichtungen

Zum Schluss der Festveranstaltung gab es für die Vertreter der 13 Ilmenauer Kindereinrichtungen eine besonders schöne Überraschung. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse erklärte dazu:

„Wir haben es in der Vergangenheit immer so gehalten, dass wir an unserem Fest und unserer Freude andere in Form einer Spende teilhaben lassen haben. Das soll auch diesmal so sein. Natürlich hätten alle Ehrenamtlichen eine Unterstützung verdient.

Vertreterinnen aller Ilmenauer Kindereinrichtungen nahmen freudig 13 „bärige“ Spendenschecks in Empfang.

Wir haben uns für die Zukunft, also für die Kinder, entschieden. Es ist mir eine besondere Freude, den Kindereinrichtungen der Stadt Ilmenau und seiner Ortsteile je eine Spende von 1.750,00 € zu überreichen. Im Einzelnen sind das die AWO Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“, die AWO Kindertagesstätte „Sonnenschein“, das Integrationskinderzentrum, der Christliche Kindergarten St. Martin, der Kindergarten Stephanie, die Kinderkrippe Stephanie, der Kindergarten Hüttengrund, der Kindergarten Zwergenland, der Kindergarten Manebach, der Kindergarten Unterpörlitz, der Waldkindergarten Ilmenau-Roda, der Kindergarten „Goldbärchen“ und die Kinderkrippe des Studentenwerkes.“

Startkapital für Jubiläumsbabys

Leni, Jonas und Lena wurden als Ehrengäste der Veranstaltung begrüßt, auch wenn sie gar nicht persönlich anwesend waren. Was im Saal Verwunderung auslöste, klärte sich schnell auf: Die drei sind gestern in Ilmenau und Arnstadt geborene Jubiläums-Babys. Weil sie genau an dem Tag geboren wurden, als die Sparkasse ihren Geburtstag hatte, erhalten sie ein Sparkassenbuch mit einem Startguthaben von 500 EUR. Als der Vorstand dies mitteilte, wusste er noch nicht, dass bis zum Ende des Tages in Arnstadt noch zwei weitere Kinder das Licht der Welt erblicken sollten. Am Tag darauf ließ es sich Peter Bauer nicht nehmen, den fünf neuen Erdenbürgern selbst seine Aufwartung zu machen.

Als erstes Jubiläumsbaby wurde Leni Möller schon 1:45 Uhr geboren. Vom Vorstandsvorsitzenden gab es 500 EUR, dazu einen Teddy für Leni und einen Blumenstrauß für Mutti Sabrina.

1.000.000 Euro für Sparkassen-Stiftung

1 Million Euro beträgt das Stiftungskapital der neu gegründeten Stiftung der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau. Den Abend mit viel Öffentlichkeit nutzten Peter Bauer und Werner Schlosser, der Vorstand der Sparkasse, um dem Vorsitzenden des Kuratoriums einen symbolischen Scheck zu übergeben. Zweck der Stiftungsgründung ist es, gemeinnützige Projekte auf den verschiedensten Gebieten noch wirkungsvoller unterstützen zu können.

Dr. Benno Kaufhold nimmt für die Stiftung den symbolischen Scheck über 1 Million Euro aus den Händen von Peter Bauer und Werner Schlosser entgegen.

Tag des offenen Denkmals 2008 im Ilm-Kreis

Denkmaltage erfreuen sich im Ilm-Kreis stets einer besonderen Beliebtheit. Sowohl was die Zahl der Eigentümer betrifft, die bereit sind, ihre Objekte zu öffnen (in diesem Jahr wieder fast 90), als auch die der Besucher, die diese Gelegenheit zur Besichtigung an diesem Wochenende gern nutzen. Etwa 10 % aller in Thüringen geöffneten Denkmale entfallen auf den Ilm-Kreis. Das Land Thüringen vermeldete, dass zwei Drittel der Bevölkerung an diesem Tag unterwegs waren.

Der Birkenhof in Plaue bot bereits am Sonnabend neben den Besonderheiten eines mit viel Liebe sanierten Fachwerk-Bauernhauses ein umfangreiches Kulturprogramm

Auch die Bürger von Ehrenstein gaben sich viel Mühe bei der Präsentation ihrer Burg

Dass die Sanierungsarbeiten im Arnstädter Rathaus im Brennpunkt des Interesses vieler Besucher lagen, war verständlich.

Ein regelrechtes Museumsfest entspann sich um das Museum und die Klosterkirche in Ichtershausen

Das alte Ober- und Unterkloster in Arnstadt entsprach in besonderer Weise dem Thema des diesjährigen Denkmaltags, konnte man doch hier auf zahlreiche Fundstücke verweisen.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistags ließ sich die erheblichen Sanierungsarbeiten an dieser Villa in Gräfenroda erläutern

Ernennung von Yvonne Stumpf zur Pilzsachverständigen

Die Pilzsaison hat begonnen, wenn auch derzeit noch nicht allzu viel Pilze zu finden sind. Die Pilzsachverständigen des Ilm-Kreises stehen für Beratungszwecke gern zur Verfügung.
Am 4. September konnte der Landrat Yvonne Stumpf neu als Pilzberaterin des Landkreises berufen. Schon im letzten Jahr war sie eine wertvolle Unterstützung bei verschiedenen Pilzausstellungen.
Im August hat sie an dem anspruchsvollen Lehrgang der Thüringer Arbeitsgemeinschaft für Mykologie teilgenommen und ihr Wissen in der anschließenden Prüfung unter Beweis gestellt und somit die Voraussetzungen für eine Berufung zur Pilzberaterin erbracht.
Die Pilzsachverständigen des Ilm-Kreis sind über die Verstärkung sehr froh. Nach wie vor gibt es im Thüringer Wald viele Sammler. Leider sind sie nicht immer sachkundig. So hat der kostenlose Service der Pilzsachverständigen schon manche vor einer Pilzvergiftung bewahrt. Auch wird gern auf sie zurückgegriffen, wenn die Krankenhäuser bei Verdacht einer Lebensmittelvergiftung sachkundigen Rat brauchen.
Damit stehen im Ilm-Kreis wieder sieben Pilzsachverständige zur Verfügung:

- Ludwig Reichl,
  Willmersdorf, Ortsstraße 25
  Tel.: 036781-29715

- Christel Widder,
  Möhrenbach, Porzelstraße 29
  Tel.: 036783-80106

- Gunter Jacob
  Langewiesen, Str. des Friedens 4 a
  Tel.: 03677-812633 bzw. 01727595239

- Werner Weber
  Stadtilm, Markt 18
  Tel.: 01706464814

- Günther Lentschig
  Geschwenda, Kickelhähnchen 1 c
  Tel.: 036205-95712

- Andreas Gräber
  Ilmenau, Am Eichicht 12
  Tel.: 03677-62873

- Yvonne Stumpf
  Großliebringen, Prof.-Nöller-Str. 43
  Tel.: 03629-4620 bzw. 01723645301

Der langjährige Pilzsachverständige Herr Wöhner aus Ilmenau musste leider aus Alters- und Gesundheitsgründen sein Ehrenamt niederlegen. Er kann auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Lebenswerk zurückblicken, in dem er sein umfangreiches Wissen an viele Menschen weitergereicht und bei vielen schönen Pilzausstellungen mitgewirkt hat.
Bitte beachten Sie, dass die Pilzsachverständigen die Pilzbefunde selbst in Augenschein nehmen müssen und daher eine alleinige telefonische Beratung nicht möglich ist. Eine telefonische Voranmeldung ist hingegen zu empfehlen.

Berufung von Yvonne Stumpf zur Pilzberaterin des Ilm-Kreises durch Landrat Dr. Kaufhold und Amtsärztin Dr. Koch

„Unser Dorf hat Zukunft“

Der Wettbewerb um das attraktivste Dorf 2008 im Ilm-Kreis

Seit 1999 findet der durch das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt ausgeschriebene Kreis- und Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Drei-Jahres-Rhythmus statt. Dabei geht es nicht nur um einen schmucken Ort, es sollen vielmehr auch die gesellschaftlichen und strukturellen Entwicklungen in den Dörfern bewertet werden. Dazu gehören z. B. die Wahrung der dörflichen Strukturen und die Sicherung erhaltenswerter Bausubstanz, eine standortgerechte Begrünung des Ortes, die Berücksichtigung der Belange der Natur sowie die Schaffung einer lebenswerten sozialen Umwelt.

In diesem Jahr konnte der Ort **Niederwillingen** den ersten Platz auf Kreisebene erringen. Die ansprechend gestalteten Grünanlagen und das attraktive Feuerwehrhaus markieren den Dorfmittelpunkt, den Dorfanger. Der dörfliche Charakter wird durch die sanierten Fachwerkhäuser und die restaurierte Bogenbrücke vermittelt. Die vielen Aktivitäten im Vereinsleben tragen zur Belebung der sozialen Kontakte bei und tragen zur Attraktivität des Ortes bei. Die Neubaugebiete sind nunmehr durch die Begrünung sehr gut in den Ort integriert und haben dem Ort einen Bevölkerungszuwachs von 304 Einwohnern seit 1990 gebracht. Im Ort gibt es 13 Handwerksbetriebe und Selbstständige, insgesamt 47 Arbeitsplätze.
Die Landwirtschaft wird von der Agrargenossenschaft Griesheim betrieben. Weitere Infrastruktur, wie Ärzte, Kindergarten, Einkaufmöglichkeiten, Gaststätte mit Übernachtung, Kegelbahn und Sauna, Bücherei, ein Heimatmuseum und das einzigartige Tunnelmuseum tragen zu einem attraktiven Wohnstandort bei. Im Dorf und an umliegenden Feldrainen wurden ansprechende Gehölze gepflanzt. Die ehemalige Gaststätte wurde zu einem Bürgerhaus umgebaut. Die Jugendlichen haben darin bereits ihr Domizil.

Friedersdorf erhält den 2. Platz. Seit Jahren bemüht sich Friedersdorf um die Realisierung der geplanten Vorhaben aus dem Dorfentwicklungsprogramm im Bereich der Infrastruktur. Mit der Sanierung des Gemeindesaales, des Bürgerhauses, der Straßen- und Platzgestaltungen wurde das Lebensumfeld für die Einwohner anziehend gestaltet. Insbesondere die ansässige gewerbliche Wirtschaftsstruktur sichert mit 60 Arbeitsplätzen nahezu eine Vollbeschäftigung im Umfeld von Friedersdorf.
Das privatwirtschaftliche und bürgerschaftliche Engagement, die Pflege des Brauchtums und der Erhalt des Landschaftsbildes im Bereich der Tal- und Feuchtwiesen sind besonders hervorzuheben.

Wildenspring wird mit dem 3. Platz gewürdigt. Die ebenfalls seit Jahren stetigen Bemühungen der Gemeinde, ein ansehnliches Umfeld zu schaffen, sind weiterhin kontinuierlich verfolgt worden. Die Rekonstruktion des Rittergutes als gemeindlicher und kultureller Mittelpunkt verdient besondere Beachtung. Die Pflege von Traditionsfesten und das Miteinander in einem lebenswerten Umfeld über alle Generationen hinweg sind auch in diesem Ort beispielhaft.

Der in diesem Jahr ermittelte Kreissieger Niederwillingen wurde an das Ministerium für die Teilnahme am Landeswettbewerb 2009 gemeldet. Die dann ermittelten Landessieger haben danach die Möglichkeit, sich am Bundeswettbewerb 2010 zu beteiligen.

10 Jahre Musikschule Ilmenau im „neuen“ Haus

Auch die Capella Juventa war am Hofkonzert zum Jubiläum beteiligt.

Die Ilmenauer Musikschule konnte in diesen Tagen ein Jubiläum begehen. Vor 10 Jahren konnte sie ihr Gebäude in der Paul-Löbe-Straße beziehen. Und dieses wurde ausgiebig gefeiert. „Ausgiebig feiern“ heißt dabei, dass ein umfängliches buntes Programm geboten wurde, an dem fast alle (große und kleine) Musikschüler in irgendeiner Form mitwirkten. Verschiedene und abwechslungsreiche Konzerte und Vorspiele hielten ein breites (und wechselndes) Publikum bis in den Abend hinein in Atem.
In den Jahrzehnten zuvor spielte das Gebäude keine rühmliche Rolle in Ilmenau. Hier hatte die SED-Kreisleitung ihren Sitz. Nach der Wende waren sich alle Parteien einig, dass dieses Haus künftig sozialen und kulturellen Zwecken dienen soll. So zogen hier zunächst die Geschäftsstellen von verschiedenen sozialen Vereinen und Verbänden ein.
Im September 1995 wurde das Gebäude dem Kreis übertragen. 4 Wochen später schon wurde ein Förderantrag an das Land zum Umbau in eine Musikschule gestellt, und 1998 konnte dann die Musikschule einziehen in ein Haus, das sich auch optisch stark verändert hatte.
Damit hatte die Musikschule in Ilmenau nach 45 Jahren endlich ein eigenes Schulgebäude, bislang musste sie stets in anderen Schulen Unterschlupf suchen.
Das brachte eine wesentliche Erleichterung für die Arbeit mit sich. Noten und Instrumente konnten lagern, ohne dass jeden Abend alles weggeräumt werden musste, weil am kommenden Tag wieder normaler Unterricht stattfand, und auch die Lehrer hatten nun eigene Räume.
Schülerzahlen von 600, wie sie die Ilmenauer Musikschule heute verzeichnen kann, wären früher schon aus räumlichen Gründen nicht möglich gewesen.
Auch für die Schüler war damit eine deutliche Veränderung verbunden. Es war jetzt **ihre** Musikschule geworden, und das spürt man. Über den Unterricht hinaus kommen sie ins Haus um sich zu treffen, auch zum Üben und Proben (wenn denn mal ein Raum frei ist). Bei schönem Wetter verbringen sie ihre Zeit vor der Schule, im Hof oder in der Cafeteria.
Die Musikschule hat damit eine eigene Identität bekommen.
Für künftige Generationen von Musikschulabsolventen und Bürger Ilmenaus wird das Haus nicht mehr die „ehemalige Kreisleitung“, sondern die „Musikschule“ sein.
Aber die Musikschule ist mehr als nur der Ort, wo junge Leute das Spielen eines Instruments erlernen. Sie hat sich seitdem auch zu einem kulturellen Zentrum im Ilmenauer Raum entwickelt. Der Konzertsaal ist ein beliebter Veranstaltungsort geworden. Einen attraktiven Saal in dieser Größe gibt es in Ilmenau sonst nicht.
Neben etwa 80 Musikschulkonzerten und Vorspielen im Jahr finden hier zahlreiche andere Veranstaltungen statt, wie z. B. Jugendweihen oder Zeugnisübergaben. Während des Umbaus des Amtshauses konnten hier die Ilmenauer Museumskonzerte stattfinden. Weltberühmte Musiker hat dieser Saal schon gesehen. Und dass auch der Landkreis diesen Raum häufig zu Ehrungen oder anderen Veranstaltungen nutzen, ist wohl selbstverständlich.

Der „10000-Blütenteppich“

Eine Ausstellung in der Arnstädter Oberkirche vom 18.10. bis 01.11. 2008

Einer Idee der Textilkünstlerin Ursel Arndt (Berlin) folgend, entstand vor einigen Jahren das Projekt, einen „Zehntausend-Blüten-Teppich“ entstehen zu lassen.
In kulturhistorischer Anlehnung an die „Millefiori-Teppiche“ sollte er entstehen, um mit einer besonderen Demonstration mit textilen Mitteln ein Zeichen für den Textilunterricht zu setzen. An alle Textilinteressierten erging deshalb der Aufruf des Fachverbandes Textilunterricht e. V. Berlin/Brandenburg, sich mit eigenen Blüten-Kreationen zu beteiligen.
Mädchen und Jungen, Frauen und Männer verschiedensten Alters, unterschiedlichster Herkunft und aus zahlreichen Ländern haben sich mit ihren vielfältigen Blüten beteiligt und zum Entstehen des Teppichs beigetragen.
Alle Blüten - gestickt, gestrickt, geknüpft, gehäkelt, appliziert, geklöppelt, gewebt, gemalt oder genäht - kamen auf den Teppich. Drei Jahre wurden Blüten gesammelt.
Entstanden ist ein bunter Blütenteppich von 14 m Länge und 2,20 m Höhe, der von der Textilkünstlerin Ursel Arndt zusammengestellt wurde die von der textilen Fertigkeit und einem ausgewogenen Farbempfinden der Künstlerin künden.
Der „10000 - Blütenteppich“ soll in möglichst vielen Städten gezeigt werden, damit auch die Blütenspenderinnen die Gelegenheit bekommen jenes Blütenmeer zu bewundern, zu dem sie ein Detail beitrugen.
Im Museum für Europäische Kulturen in Berlin erfolgte 2007 die erste Präsentation. Der Teppich wurde bereits auf Bundesgartenschauen, Textiltagungen und in verschiedenen Museen ausgestellt.
Im Oktober 2008 wird der Blütenteppich in der Arnstädter Oberkirche zu sehen sein.
Die Ausstellung wird **am 18. Oktober, 11.00 Uhr** eröffnet. Im Anschluss daran wird es bis 17.00 Uhr einen Textil-Kunst-Markt geben. Textilkünstler präsentieren nicht nur Ihre Arbeiten, die Besucher können den Künstlern über die Schulter schauen oder ihre Talente bei verschiedenen Mitmachaktionen testen. Eine Vielzahl von Workshops kann von den Besuchern an diesem Tag und in den Folgewochen bis zur Finissage am 01. November besucht werden.
Um 17.00 Uhr wird der Klangkünstler Falk Zenker mit einem „musikalischem Blütenteppich“ den Tag beenden.
Die Veranstaltung liegt in der Verantwortung des Vereins Oberkirche Arnstadt e. V. und wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde unterstützt.
Die Veranstaltung wird als Benefizveranstaltung durchgeführt. Der Überschuss aus den Einnahmen der Veranstaltung wird gemäß der Satzung für die Sanierung der Oberkirche verwendet.

12. Ilmenauer Fischerfest 2008

Das diesjährige Fischerfest wird wieder vom “Förderkreis Ilmenauer Teichlandschaft e. V.” ausgerichtet und findet am Samstag, dem 11. Oktober, am Großen Teich in Ilmenau statt.
Ab 9 Uhr beginnt das Abfischen am Brandenburger Teich, ab 10 Uhr tritt das Ilmenauer Blasorchester auf.
Den Besucher erwartet ein reichhaltiges Angebot von Fisch- und Thüringer Spezialitäten, z. B. geräucherter und frischer Fisch. Darüber hinaus können sich alle Interessierten am Stand der Pilzsachverständigen informieren.
Auf die kleinen Besucher warten Hüpfburg und Bastelstraße.

Kultur- und Sportveranstaltungen im Ilm-Kreis (Auswahl)

Datum	Ort	Veranstaltung	Information
3. Okt.	Holzhausen	Bratwurstmuseum,	3. Bratwurstiade
5. Okt.	Oehrenstock	Sportplatz,	28. Kienberglauf
5. Okt.	Großbreitenbach	17 Uhr, Trinitatiskirche,	Konzert der STÜBA philharmonie
5. Okt.	Elgersburg	11 Uhr, Hotel „Am Wald“,	Klangschalenkonzert
5. Okt.	Arnstadt	10 Uhr, Bachkirche,	Kantatengottesdienst
5. Okt.	Kirchheim	10 Uhr, Sternwarte,	bei wolkenlosem Himmel: Sonnenbeobachtung
8. Okt.	Ilmenau	19 Uhr, Musikschule,	Herbstkonzert
10. Okt.	Ilmenau	15 Uhr, TU, Curie-Hörsaal,	Seniorenakademie: Innovative Verkehrssysteme (Prof. Paletta)
10. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Stadthalle,	Dia-Vortrag „Himalaya – Land der reinen Seelen“
10. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater,	„Der zerbrochene Krug“, Lustspiel von H. v. Kleist
11. Okt.	Ilmenau	ab 9 Uhr, Großer Teich,	12. Ilmenauer Fischerfest (ab 9 Uhr Beginn des Abfischens, ab 10 Uhr Kulturprogramm)
11. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater,	„Liebeslieder der Operette“
12. Okt.	Kirchheim	10 Uhr, Sternwarte,	bei wolkenlosem Himmel: Sonnenbeobachtung
15. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater,	„Walther Plathe - Hurenmonologe“ (Texte von H. Zille und Lieder von Cl. Waldorff)
16. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Musikschule,	Buchlesung über eine einzigartige Frau - Simone de Beauvoir (mit Susanne Bohn / Butzenbach)
16. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Gemeindehaus am Pfarrhof	Autorenlesung mit Chaim Noll („Der Kitharspieler“)
17. Okt.	Ilmenau	14 Uhr, Fischerhütte, Langewiesener Str. 32	Seniorenakademie: Rot-Grün-Blau: Experimente in Farbe und Licht (Dr. Scheurmann)
17. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Sinfoniekonzert mit der Jenaer Philharmonie
18.Okt	Arnstadt	Oberkirche	„10000 – Blüten-Teppich“ 11 - 17 Uhr: Vernissage und Textilmarkt 17 Uhr: Finissage mit dem Klangkünstler Falk Zenker
18. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Harold und Maude“, Schauspiel von Colin Higgins
19. Okt.	Kirchheim	10 Uhr, Sternwarte	bei wolkenlosem Himmel: Sonnenbeobachtung
23. Okt.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Kino im Theater: „Shine a Light“, USA 2008
24. Okt.	Ilmenau	15 Uhr, TU, Curie-Hörsaal	Seniorenakademie: Die Anfänge des Deutschen Ordens (Prof. Heinemeyer)
24. Okt.	Arnstadt	ab 10 Uhr, Bibliothek	Tag der Bibliotheken
24. - 26.Okt.	Arnstadt	Stadthalle	Vereinsschau des Arnstädter Ziergeflügel, Exoten und Kanarienvereins
25. Okt.	Arnstadt	ab 14 Uhr, Innenstadt	Halloweenparade
25./26.Okt.	Arnstadt	Stadthalle	Werbeschau des Arnstädter Ziergeflügel-, Exoten- und Kanarienvereins
26. Okt.	Ilmenau	17 Uhr, Jakobuskirche	Konzert zum Stiftungstag der Sankt Jakobus Stiftung Ilmenau
26. Okt.	Arnstadt	6 Uhr, Theater	Reinhard Lakomy: Geschichtenlieder im Traumzauberwald
26. Okt.	Arnstadt	15. Schelli-Gedenklauf	
1. Nov.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Reise nach Gripsholm“, nach Kurt Tucholsky, mit Musik von ABBA (Junges Musical Arnstadt)
1. Nov.	Ilmenau	14 - 18.30 Uhr, Festhalle	Seniorentag der Stadt Ilmenau
1. Nov.	Arnstadt	ab 11 Uhr, Oberkirche	Workshop mit der Textilkünstlerin Ursel Arndt 15 Uhr: Vortrag zum 10000 Blütenteppich 17 Uhr: Finissage mit Musik
2. Nov.	Ilmenau	13 - 19 Uhr, Innenstadt	Lichterfest
7. Nov.	Ilmenau	15 Uhr, TU, Curie-Hörsaal	Seniorenakademie: Die Maler der Künstlergruppe „Brücke“ zu Gast in Thüringen (Dr. Mück)
7. Nov.	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Helden“, Komödie von Bernhard Shaw
7. - 14. Nov.	Arnstadt	Bibliothek	6. Arnstädter Kinderbuch- und Märchentage
8. Nov.	Arnstadt	19.30 Uhr, Bachkirche	Johannes Brahms „Ein Deutsches Requiem“
8. Nov.	Arnstadt	19 Uhr, Goldene Henne	Literarisch-musikalische Goethestunde
9. Nov.	Gehren	7. Reisigmarkt	

Gratulation zur bestandenen Prüfung

Gratulation: Landrat Dr. Kaufhold beglückwünscht die beiden Mitarbeiterinnen des Landratsamtes Yvonne Carrara (2.v.l.) und Cornelia Behn (3.v.l.) anlässlich der bestandenen Prüfung zum „Betriebswirt (VWA)“ bzw. „Verwaltungs-Betriebswirt (VWA)“

Am 17. September konnte Landrat Dr. Kaufhold den beiden Mitarbeiterinnen des Landratsamtes Yvonne Carrara und Cornelia Behn zu ihren bestandenen Prüfungen zum „Betriebswirt (VWA)“ bzw. „Verwaltungs-Betriebswirt (VWA)“ gratulieren.
Nach drei Jahren intensiven Studiums neben dem Beruf wurden den beiden Absolventinnen des wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs an der Thüringischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Erfurt e.V. am 5. September die Zeugnisse übergeben.
In sechs Semestern vermittelten erfahrene Hochschullehrer und Praktiker aus Verwaltung und Wirtschaft den Studierenden fundiertes Wissen in den Studienfächern Betriebswirtschaftslehre, Managementlehre, Volkswirtschaftslehre und Recht.
Dieser sechssemestrige Weiterbildungsstudiengang, der zwei- bis dreimal monatlich an den Wochenenden - also zusätzlich zur beruflichen Tätigkeit - absolviert wird, erfordert ein hohes Maß an Fleiß, Ausdauer und geistiger Anstrengung.
Insgesamt schlossen im Juni dieses Jahres 147 Studierende an der Thüringischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Erfurt e.V. ihren Studiengang ab.
Frau Carrara und Frau Behn konnten sich durch ein überdurchschnittliches Prüfungsergebnis auszeichnen.

Änderungen beim Wohngeld ab 2009

Am 1. Januar 2009 tritt ein neues Wohngeldgesetz in Kraft. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

Erhöhung des Wohngeldes

- Die Bezugsfertigkeit des Hauses hat keinen Einfluss mehr auf die Höhe des Wohngeldes.
- Die Höchstbeträge, welche die maximal zuschussfähige Miete oder Belastung festlegen, werden um 10 % erhöht.
- Das nach einer Formel berechnete Wohngeld wird um 8 % erhöht.
- In die Wohngeldberechnung fließt ein Betrag für Heizkosten ein. Dieser Betrag richtet sich nach der Haushaltsgröße und ist unabhängig von Ihren tatsächlichen Heizkosten.

Bitte beachten Sie, dass Ihrer Gemeinde eine neue Mietenstufe zugeordnet wird. Dadurch kann die Wohngelderhöhung für Sie eventuell höher oder niedriger ausfallen als oben dargestellt. Auch aufgrund der weiteren Gesetzesänderungen oder Änderungen in Ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen ergibt sich möglicherweise nicht in jedem Fall ein höheres Wohngeld.

Wann erhalten Sie die Wohngelderhöhung?

Erst-/Neuantrag
Wenn Sie zum 1. Januar 2009 oder später einen Erst- bzw. Neuantrag stellen, erhalten Sie bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen ab dem Antragsmonat automatisch das höhere Wohngeld.
Weiterleistungsantrag (Wiederholungsantrag)
Wenn Ihr Bewilligungsbescheid am 31. Dezember 2008 ausläuft und Sie rechtzeitig einen Weiterleistungsantrag stellen, erhalten Sie mit dem neuen Bescheid ab 1. Januar 2009 automatisch das höhere Wohngeld.
laufender Wohngeldbezug
Wenn Ihr Wohngeld in das Jahr 2009 hinein bewilligt wurde, erhalten Sie automatisch **nach Ablauf des laufenden Bewilligungszeitraums** rückwirkend vom 1. Januar 2009 an das höhere Wohngeld. **Sie müssen hierfür keinen Antrag stellen.** Ihre Wohngeldstelle wird Sie nach Ablauf des Bewilligungszeitraums um Auskunft über Ihre tatsächlichen persönlichen Verhältnisse in der Zeit ab dem 1. Januar 2009 bitten und Ihnen anschließend die Differenz des erhöhten zum bereits ausgezahlten Wohngeld überweisen.
Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, können Sie durch das Stellen eines Erhöhungsantrages auch schon vor Auslaufen Ihres Bewilligungsbescheides das höhere Wohngeld erhalten. Hierfür muss sich jedoch bei gleichbleibenden persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen die zuschussfähige Miete oder Belastung (ohne Heizkostenbetrag) allein durch die angehobenen Höchstbeträge um mehr als 15 % erhöhen. Sinnvoll ist der Erhöhungsantrag deswegen hauptsächlich für Bewohner von Wohnungen mit vergleichsweise hohen Mieten (z. B. im sanierten Altbau).
Wenn der Erhöhungsantrag abgelehnt wird, erhalten Sie das höhere Wohngeld (ebenfalls) rückwirkend nach Ablauf des Bewilligungszeitraums.
Bitte beachten Sie, dass Ihnen keine Ansprüche verloren gehen, wenn Sie keinen Erhöhungsantrag stellen.

Wichtige inhaltliche Änderungen

Haushaltszugehörigkeit nicht verheirateter Paare
Nicht verheiratete Paare bilden künftig einen Haushalt und erhalten ein gemeinsames Wohngeld, wenn sie einander in einer sogenannten Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft verbunden sind. Ist dies nicht der Fall, wird das Wohngeld auch weiterhin getrennt berechnet. Die bisher in diesem Zusammenhang vorgenommene Vergleichsberechnung wird jedoch nicht mehr durchgeführt.
Gesamtschuldnerische Haftung
Zu Unrecht geleistetes Wohngeld kann künftig nicht nur vom Antragsteller sondern von allen volljährigen und bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigten Haushaltsmitgliedern zurückgefordert werden.
Verringerung / Wegfall des Wohngeldes, Unwirksamkeit des Wohngeldbescheides
Die Regelungen zur Verringerung bzw. zum Wegfall des Wohngeldes und zur Unwirksamkeit des Wohngeldbescheides haben sich geändert. Für Sie ergeben sich hierdurch **neue Mitteilungspflichten**.
Die neuen Regelungen und Mitteilungspflichten sind in Ihrem Wohngeldbescheid ab 2009 enthalten. **Bitte lesen Sie Ihren Wohngeldbescheid aufmerksam durch.**
Es wird um Verständnis gebeten, dass sich aufgrund des zum Jahreswechsel erwarteten erhöhten Antragsaufkommens längere Bearbeitungszeiten ergeben können.
Für weitergehende Informationen zum neuen Wohngeldgesetz stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ilm-Kreis
Wohngeldstelle

Dreharbeiten zu „Schloss Einstein“

Wieder einmal - wie schon des Öfteren - fanden im September Dreharbeiten zu der Serie „Schloss Einstein” im Innenhof des Landratsamtes in Arnstadt statt

Traditionelles und innovatives Know-how

Geschäftsführer Norbert Lenk (2. v. l.) und Produktionsleiter Herbert Gräßel (4. v. l.) begleiteten den Landrat und Frau Bussemer bei ihrem Rundgang durch die Firma

Am 16. September besuchte Landrat Dr. Benno Kaufhold gemeinsam mit der Bereichsleiterin für Markt und Integration der Bundesagentur für Arbeit Kerstin Bussemer die AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft mbH Langewiesen. Begrüßt wurden die Gäste von Geschäftsführer Norbert Lenk und Produktionsleiter Herbert Gräßel, die über das Unternehmen informierten. In den 90er Jahren wurde die Firma IDC in Langewiesen gegründet. Nach anfänglicher Beteiligung der Analytik Jena an der IDC zählt das mittlerweile 100-prozentige Tochterunternehmen heute zum Unternehmensverbund der AJ mit der Firmierung AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft. Stolz können die Mitarbeiter auf eine 15-jährige Erfahrung in Forschung und Entwicklung sein. Die in Langewiesen produzierten Hochleistungsanalysengeräte haben seit langem ihren Platz auf den nationalen und internationalen Märkten erobert und die Nachfrage steigt kontinuierlich. Das ist auch der Grund, dass das Unternehmen in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist und die Pläne für eine erneute Erweiterung quasi schon in der Schublade stecken. Der Vertrieb erfolgt durch die Analytik Jena mit weltweiter Präsenz.
Im Anschluss fand ein Rundgang durch das Unternehmen statt, das aktuell 36 Mitarbeiter, inklusive zwei Auszubildende und einen BA-Studenten, beschäftigt. Unterstützung wurde bei der Fachkräftegewinnung zugesagt.

Lang ersehnte Straßensanierung

Der Ilm-Kreis übernahm 2005 die von Dienstedt nach Marlishausen führende, ca. 11 km lange Landesstraße 1050 in seine Hoheit als Kreisstraße Nr. 28.
Der äußerst schlechte Zustand der Straße machte eine dringende Sanierung erforderlich.
2006 begann zunächst der Ausbau der K 28 von Witzleben nach Ellichleben mit einer Bausumme von rund 250.000 EUR. Diese Maßnahme wurde mit 75 % über das Gemeindefinanzierungsgesetz gefördert. Der Anteil des Landkreises lag bei 61.000 EUR.
Am 9. September 2008 konnte nun der sanierte Abschnitt von Wüllersleben nach Witzleben (2,8 km) übergeben werden. Für diese Baumaßnahme hatte die Firma Strassing- Limes GmbH Erfurt den Zuschlag erhalten. Dabei wurde unter anderem die Straße auf 5,50 m verbreitert, Überfahrten und Entwässerungsanlagen ausgebaut sowie eine Kurve verlegt. Die Gesamtauftragsumme dieses Abschnitts betrug 550.000 EUR, der Eigenmittelanteil des Landkreises 136.000 EUR.

Jung und Alt waren dabei, als die bisherige Buckelpiste offiziell von einer mustergültigen Straße abgelöst wurde

Amtlicher Teil

Termin und Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung

Die 31. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises findet am

8. Oktober 2008, 16 Uhr,
in der Stadthalle Arnstadt, Brauhausstraße 1 - 3

statt.

Tagesordnung:

1.1 Eröffnung und Begrüßung
1.2 Feststellung der ordnungs- und termingemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
1.3 Entscheidung über die vorgeschlagene Tagesordnung
1.4 Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Kreistages vom 10. September 2008
2. Kontrolle der Realisierung der Festlegungen aus der 30. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises vom 10. September 2008
3. Anfragen der Kreistagsmitglieder
4. Hausärztliche Versorgung im Ilm-Kreis
   - Situation im Ilm-Kreis
   - Kassenärztliche Vereinigung
   - Sicht der betroffenen Gemeinden
   - Auslastung des Medizinischen Versorgungszentrums Ilmenau
   - Diskussion
   - Gemeinsame Erklärung des Kreistages zur hausärztlichen Versorgung im Ilm-Kreis
5. Anträge, Informationen und Mitteilungen
5.1 Beantwortung der Anfragen der Kreistagsmitglieder
5.2 Informationen aus der Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages des Ilm-Kreises vom 17. September 2008
5.3. Information der ARGE SGB II Ilm-Kreis zur Arbeitsmarktsituation im Ilm-Kreis - Stand September 2008
5.4 Informationsblatt
5.5 Sonstiges
6. Entscheidung von Beschlussvorlagen:
6.1 Neufassung der Satzung des Ilm-Kreises über die Erhebung von Verwaltungskosten des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis
6.2 Bestätigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
7. Stellungnahme des Kreistages zum Energieleitungsausbaugesetz

Beschlussübersicht der 30. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises am 10. September 2008

Beschluss-Nr. 370/08
Die Niederschrift über die 29. Sitzung des Kreistages vom 02. Juli 2008 wird genehmigt.

Beschluss-Nr. 371/08
Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 372/08
Die Geschäftsordnung des ÖPNV-Beirates wird bestätigt
(Die Geschäftsordnung ist während der Sprechzeiten im Kreistagsbüro im Landratsamt in Arnstadt einsehbar.)

Beschluss-Nr. 373/08
1. Vorbehaltlich der Verabschiedung der Gesetzesgrundlage durch den Thüringer Landtag entscheidet sich der Ilm-Kreis in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts für das Neue Kommunale Finanzwesen in der Ausprägung der Doppik
2. Angestrebter Zeitpunkt für die Einführung des NKF ist der 01.01.2011 (Eröffnungsbilanzstichtag). Zweiter Schritt ist die Erstellung eines kommunalen konsolidierten Gesamtabschlusses (Konzernabschluss) erstmals bis zum 31.12.2014.
3. Das Konzept zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens im Ilm-Kreis wird bestätigt.
4. Die EDV-technische Unterstützung ist durch Auswahl einer marktgängigen Software zum frühesten möglichen Zeitpunkt sicherzustellen.
5. Für die Projektdurchführung sind in den kommenden Jahren in erheblichem Umfang Arbeitszeitanteile von MitarbeiterInnen der gesamten Verwaltung sowie externe Beraterleistungen erforderlich. Das Projekt NKF/Doppik hat erste Priorität.
6. Zusätzlich notwendige Planstellen für das Projekt sind im Stellenplan zu veranschlagen.
7. Der Landrat des Ilm-Kreises wird beauftragt, die in den einzelnen Haushaltsjahren notwendigen finanziellen Mittel einzuplanen.
8. Der Landrat des Ilm-Kreises wird beauftragt, dem Kreistag im Rahmen der Zwischenberichterstattung über den Stand des Projektes NKF/Doppik einschließlich der finanziellen Entwicklung zu berichten.
9. Der Kreistag des Ilm-Kreises entscheidet im 1. Halbjahr 2010 abschließend über die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens zum 01. Januar 2011.

Beschluss-Nr. 374/08
Die Neufassung der Geschäftsordnung des Kreistages des Ilm-Kreises wird bestätigt. *(Die Geschäftsordnung ist während der Sprechzeiten im Kreistagsbüro im Landratsamt in Arnstadt einsehbar.)*

Beschluss-Nr. 375/08
Der Beschluss des Kreistages des Ilm-Kreises Nr. 360/08 vom 02. Juli 2008 - Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt 2008 bei der Haushaltsstelle 20000.93563 Schulausstattung Staatliche Gymnasien in Höhe von 39.000,00 EUR, gedeckt durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage bei der Haushaltsstelle 91000.31000 - wird nicht umgesetzt.

Beschluss-Nr. 376/08
Die außerplanmäßige Ausgabe im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle 21106.94500 Staatliche Grundschule Geschwenda, WC-Sanierung in Höhe von 90.000,00 EUR, gedeckt durch Einnahmen der Haushaltsstelle 03000.34700 Abwicklung von Baumaßnahmen aus Vorjahren (Auflösung alter Sicherheitseinbehalte von 1995 bis 2002) wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 377/08
Die außerplanmäßige Ausgabe im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle 27300.94501 „Pestalozzischule“ Ilmenau, Wohnhaus Karl-Zink-Str. 31 in Höhe von 230.000,00 EUR, gedeckt durch Einnahmen der Haushaltsstellen 27300.36100 Fördermittel aus der Städtebauförderung in Höhe von 153.300,00 EUR, 03000.34700 Abwicklung von Baumaßnahmen aus Vorjahren (Auflösung alter Sicherheitseinbehalte von 1995 bis 2002) in Höhe von 43.300,00 EUR und 91000.31000 Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 33.400,00 EUR, wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 378/08
Der Landkreis Ilm-Kreis schuldete bzw. schuldet zwei Darlehen wie nachfolgend aufgeführt um:

Darlehen 1	
Ende der Zinsbindung:	15.08.2008
Darlehensrest:	2.492.547,85 EUR
Tilgung:	halbjährliche Raten in Höhe von 63.911,49 EUR
Zinsbindung:	bis 15.08.2018
Auszahlungskurs:	100 %
Nebenkosten:	keine
Zinsrechnung:	30/360
Schuldendienstzahlungen:	halbjährlich nachträglich zum 15.02. und 15.08. mit sofortiger Verrechnung der Tilgung
Zinssatz:	4,83 %
Darlehen 2	
Ende der Zinsbindung:	30.09.2008
Darlehensrest:	3.355.496,37 EUR
Tilgung:	annuitär 2 % p. a. aus der Restschuld von 3.355.496,37 EUR
Zinsbindung:	bis 30.09.2018
Auszahlungskurs:	100 %
Nebenkosten:	keine
Zinsrechnung:	30/360
Schuldendienstzahlungen:	vierteljährlich nachträglich (03, 06, 09, 12) mit sofortiger Verrechnung der Tilgung
Zinssatz:	4,83 %

Beide Darlehensaufnahmen erfolgen bei der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau.

Beschlossen in nicht öffentlicher Sitzung

Beschluss-Nr. 379/08
1. Der Landrat des Ilm-Kreises wird beauftragt, für die im Grundbuch von Arnstadt verzeichnete Liegenschaft Prof.-Hugo-Jung-Straße 1, Gemarkung Arnstadt, Flur 6 mit den Flurstücken 78/27; 78/31; 78/42; 78/43 und 78/44 ein Erbbaurecht zu bestellen. Das Erbbaurecht erstreckt sich auf alle vorstehend genannten Flurstücke mit einer gesamten Grundstücksfläche von 5.373 m.
2. Das Erbbaurecht wird für 33 Jahre bestellt und gegen die Erhebung eines jährlichen Erbzinses auf der Grundlage des festgestellten Verkehrswertes ausgegeben. Eine Erbbauzinsanpassungsklausel ist im Erbbaurechtsvertrag aufzunehmen.
3. Der Erbbauberechtigte hat ab dem Tag der Besitzübernahme alle einmaligen und wiederkehrenden öffentlichen Lasten und Abgaben zu tragen.
4. Dem Erbbauberechtigten wird eine Kaufoption des Erbbaugrundstückes eingeräumt.
5. Der Erbbauberechtigte trägt alle im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Erbbaurecht verbundenen Kosten.

Beschlüsse beschließender Ausschüsse des Kreistags

Kreisausschuss (Beschl.-Nr. 050-08/28./KA - 19.8.08)

Zur Durchführung von Kreistags- und Ausschusssitzungen im Jahr 2009 werden folgende Termine festgelegt:

28. Januar 2009	**Kreistagssitzung**
07. Januar 2009	Kreisausschuss
13. Januar 2009	Jugendhilfeausschuss
19. Januar 2009	BWV und NULF
20. Januar 2009	SKS und GSG
27. Januar 2009	FSR

01. April 2009	**Kreistagssitzung**
11. März 2009	Kreisausschuss
17. März 2009	Jugendhilfeausschuss
23. März 2009	BWV und NULF
24. März 2009	SKS und GSG
31. März 2009	FSR

13. Mai 2009	**Kreistagssitzung**
22. April 2009	Kreisausschuss
28. April 2009	Jugendhilfeausschuss
04. Mai 2009	BWV und NULF
05. Mai 2009	SKS und GSG
12. Mai 2009	FSR

Terminvorschläge für das 2. Halbjahr 2009
nach den Kommunalwahlen:

14. Juli 2009	**konstituierende Kreistagssitzung**
24. Juni 2009	Kreisausschuss
10. August 2009	BWV (konst. Sitzung)
11. August 2009	FSR (konst. Sitzung)
09. September 2009	**Kreistagssitzung**
19. August 2009	Kreisausschuss
31. August 2009	BWV
08. September 2009	FSR
29. September 2009	Jugendhilfeausschuss (konstit.)
11. November 2009	**Kreistagssitzung**
21. Oktober 2009	Kreisausschuss
27. Oktober 2009	Jugendhilfeausschuss
02. November 2009	BWV
02. November 2009	NULF (konstit.)
03. November 2009	SKS und GSG (konstit.)
10. November 2009	FSR
16. Dezember 2009	**Kreistagssitzung**
25. November 2009	Kreisausschuss
01. Dezember 2009	Jugendhilfeausschuss
07. Dezember 2009	BWV und NULF
08. Dezember 2009	SKS und GSG
15. Dezember 2009	FSR

Erläuterung:
BWV: Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr
NULF: Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Forst
SKS: Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
GSG: Ausschuss für Gleichstellung, Soziales und Gesundheit
FSR: Ausschuss für Finanzen, Struktur und Rechnungsprüfung

Änderung der Zuständigkeit der Bezirksschornsteinfegermeister

Mit Wirkung vom 01.10.2008 ist für die Durchführung der Schornsteinfegerarbeiten in Böhlen, Friedersdorf, Gillersdorf, Großbreitenbach, Herschdorf OT Willmersdorf, Möhrenbach, Neustadt, Pennewitz und Wildenspring

Bezirksschornsteinfegermeister Guido Günther
Gräfinau-Angstedt, Am Birkholz 11, 98704 Wolfsberg
Tel./Fax 036785 52395

zuständig.

Anwendungsverbot für Pflanzenschutzmittel auf Wegen und Plätzen

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland generell nur auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angewandt werden (§ 6 Pflanzenschutzgesetz v. 14. Mai 1998).
Die Dritte Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 23.07.2003 schreibt ein Anwendungsverbot von Unkrautbekämpfungsmitteln mit dem Wirkstoff Glyphosat oder Glyphosat-Trimesium auf nicht landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen vor. Dies betrifft Wege, Plätze, Hof- und Betriebsflächen, Garageneinfahrten, Gleisanlagen u. ä. Nichtkulturland, die mit Schlacke, Splitt, Bitumen, Pflaster o. ä. versiegelt sind.
Die Anwendung ist verboten, um die Gefahr einer unmittelbaren oder mittelbaren Abschwemmung von chemischen Stoffen in Gewässer oder in die Kanalisation, Drainagen, Straßenabläufe sowie Regen- und Schmutzwasserkanäle zu mindern.
Alle Händler von Pflanzenschutzmitteln dürfen entsprechend keine Unkrautbekämpfungsmittel mit den Wirkstoffen Glyphosat oder Glyphosat-Trimesium an Personen abgeben, die eine Anwendung auf o. g. Flächen planen.
Sollte eine Anwendung von chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln auf Nichtkulturland unumgänglich scheinen, besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung im Landwirtschaftsamt zu stellen. Eine Genehmigung durch die Behörde erfolgt nur, wenn durch spezielle Anwendungsverfahren sichergestellt werden kann, dass keine Abschwemmungsgefahr in Oberflächengewässer oder Vorfluter besteht.
Wer entgegen dem dargestellten Anwendungsverbot chemische Unkrautbekämpfungsmittel auf Wegen, Plätzen und anderen Nichtkulturlandflächen ausbringt oder diese Wirkstoffe zur Anwendung auf Nichtkulturland ohne Vorlage einer Ausnahmegenehmigung abgibt, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000 EUR belangt werden.
Folglich sollte die Unkrautbekämpfung auf versiegelten Flächen möglichst durch mechanische oder thermische Maßnahmen erfolgen. Eine regelmäßige Reinigung von Wegen und Plätzen mindert das Auflaufen angeflogener Unkrautsamen.

Weitere Informationen sind bei den Sachbearbeitern
für Pflanzenschutz im Landwirtschaftsamt Rudolstadt,
Preilipper Straße 1 (Tel. 03672-3051318/1319) erhältlich.

Landwirtschaftsamt Rudolstadt

Stellenausschreibung

Im Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis ist ab 01. Januar 2009 unbefristet eine Vollzeitstelle als

Mitarbeiter/in Anlagenbetrieb der Müllumladestation Wolfsberg

zu besetzen.
Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:
- Bedienen einer Müllpresse auf der Müllumladestation
- Führen eines Vierachs-LKW
- Bedienung der Fahrzeugwaage im Eingangsbereich der Anlage
- Koordinierung der Containerbereitstellung für den Bahntransport und der Kleinmengenannahme im Eingangsbereich
- Abfallberatung auf den Anlagen
- Wartung und Instandhaltung der Anlage und Reparaturarbeiten
- Reinigungsarbeiten

Erwartet werden:
- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf
- Führerschein für LKW (CE)
- gesundheitliche Eignung zum Tragen einer Staubmaske P 3
- Kenntnisse im Umgang mit dem PC
- Fachkenntnisse im Umgang mit Siedlungsabfällen
- Kenntnisse im Umgang mit hydraulischen Stopfpressen
- handwerkliches Geschick beim Bedienen der Maschinen und Geräte
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der betriebsüblichen Zeiten und am Samstag

Die Bezahlung erfolgt nach der Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit Aufschrift “Stellenausschreibung AIK” bis zum 31. Oktober 2008 an folgende Adresse zu richten:

Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis
Krankenhausstraße 12
98693 Ilmenau

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir, einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag beizulegen.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Stellenausschreibung

Im Landratsamt des Ilm-Kreises ist voraussichtlich ab 01. Dezember 2008

1 Stelle als

Sachgebietsleiter/in
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung

zu besetzen.
Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:
- Leitung und Koordination der Arbeit im Sachgebiet
- Klärung fachlicher und organisatorischer Grundsatzfragen im Sachgebiet
- Sachbearbeitung mit folgenden Schwerpunkten:
- Fachliche Mitwirkung an übergeordneten Netzwerken (z. B. im Regionalmanagement)
- ständige Einflussnahme auf den Dialog mit Städten/ Gemeinden und übergeordneten Planungsträgern
- Zusammenführung, Auswertung und Formulierung von Entwicklungszielen
- Erarbeitung und Auswertung von Fachgutachten, Fachkonzepten, Strukturuntersuchungen, Rahmenplänen u. a.
- Fachliche Mitwirkung an der Landes- und Regionalplanung
- Koordinierung und fachliche Einbeziehung der Ämter
- Wahrnehmung von Abstimmungsrunden in Fachgremien
- Einbringung von Zielen und Entwicklungsabsichten des Landkreises
- Vorbereitung von Beschlussvorlagen für den Kreistag
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange zu z. B. Gas, Wasser/Abwasser, Energie, Kommunikationsmedien anderer Fachplanungsträger.
- Erarbeitung von Arbeitsvorlagen für die Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen

Erwartet werden:
- Dipl.-Ing. für Gebiets- und Stadtplanung oder Bachelorabschluss im Studiengang Geographie mit der Vertiefungsrichtung Wirtschaftsgeographie oder gleichwertiger Abschluss
- Verantwortungsbereitschaft, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen
- Computerkenntnisse und sicherer Umgang mit Office-Programmen
- Fahrerlaubnis für PKW und die Bereitschaft, diesen dienstlich zu nutzen

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2008/35“ bis zum **21. Oktober 2008** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Bekanntmachung über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Az: S0024/2008-1122-01

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen - das Landesamt für Bau und Verkehr, Außenstelle Sonneberg - gibt bekannt, dass die Stadtwerke Ilmenau GmbH, Auf dem Mittelfeld 5 in 98693 Ilmenau einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für das bestehende

10 kV/20 kV-Mittelspannungserdkabel Ilmenau Teil 3 (Hammergrund - Schwimmbad, Eichicht 1 - Eichicht 2, Neontechnik - Kläranlage) und Zubehör

mit einer Schutzstreifenbreite von **1,40 m** (Kabel) und **2 m** umlaufend (Station) gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. S. 2182) gestellt hat.
Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Gemarkungen
Ilmenau, Flur 17, Flurstücke 1451/20, 1451/21, 1458/1, 1458/4, 1459/1, 1461/3, 1461/4, 1462, 3105/1, 3105/2, Flur 18, Flurstücke, 1471, 1473, 1475, 1476, 1477/3, 1478/9, 1478/11, 1480/4, 1483, 1485, 1494/6, Flur 19, Flurstücke 1631/1, 1631/3, 1631/4, 1644/2, 1658, Flur 31, Flurstücke 2760/4, 2763/1, 2766/3, Flur 32, Flurstück 2768/1, Flur 34, Flurstücke 2877, 2878/2
Grenzhammer,
Flur 5, Flurstücke 420/13, 423/4, 423/5
Unterpörlitz,
Flur 12, Flurstücke 7/8, 7/10 und 9/4
können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an beim Landesamt für Bau und Verkehr, Außenstelle Sonneberg, Köppelsdorfer Straße 86, 96515 Sonneberg (im Gebäude des Finanzamtes, Zimmer 4, Telefon 03675 884-401), dienstags und freitags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr, donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr sowie 13.30 Uhr und 17.00 Uhr bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen.
Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung - SachenR-DV - vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).
Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.
Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.
Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.
Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.
Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.
Der Widerspruch kann beim Landesamt für Bau und Verkehr, Außenstelle Sonneberg, Köppelsdorfer Straße 86, 96515 Sonneberg schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Sonneberg, den 26.08.2008
Freistaat Thüringen
Landesamt für Bau und Verkehr
Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen
Außenstelle Sonneberg
Im Auftrag
gez. Lampe
Außenstellenleiterin

Prüfung zur Erlangung des ersten Fischereischeins

Die untere Fischereibehörde führt am Sonnabend, dem 06. Dezember 2008, eine Fischerprüfung zur Erlangung des ersten Fischereischeines durch.
Der Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung ist spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin bei der unteren Fischereibehörde des Ilm-Kreises in 99310 Arnstadt, Ritterstraße 14, einzureichen.
Minderjährige Antragsteller haben die Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters dem Antrag beizulegen.
Jeder Antragsteller hat seinem Antrag einen Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem von den anerkannten Fischereiverbänden durchgeführten Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung beizufügen.
Untere Fischereibehörde des Ilm-Kreises

Einladung

Am **Freitag, 10. Oktober 2008, 16:00 Uhr,** wird in der **Verbandskläranlage Arnstadt** (Sitzungssaal), Am Schwimmbad, 99334 Ichtershausen, die

IV. Verbandsversammlung 2008

des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung durchgeführt. Die Sitzung ist öffentlich.
Tagesordnung:

TOP 1	Eröffnung der Verbandsversammlung und Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der aktuellen Tagesordnung, Vornahme evtl. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung
TOP 3	Vorstellung von Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht des Wasser/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung für das Berichtsjahr 2007
TOP 4	Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Gewinnverwendung für das Berichtsjahr 2007 im Betriebszweig Trinkwasser; Entlastung der Werkleitung
TOP 5	Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Gewinnverwendung für das Berichtsjahr 2007 im Betriebszweig Abwasser; Entlastung der Werkleitung
TOP 6	Besprechung und gegebenenfalls Festlegung zur weiteren Vorgehensweise bezüglich einer Grundsatzentscheidung zur Abschaffung bzw. wesentlichen Reduzierung von Abwasserteilbeiträgen
TOP 7	Beschluss zur Ausschüttung von Rücklagenanteilen im Betriebszweig Trinkwasser
TOP 8	Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Wasser/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung
TOP 9	Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung (GSWBS)
TOP 10	Diskussion und gegebenenfalls Festlegungen zur Gebührenproblematik im Betriebszweig Abwasser
TOP 11	Hinweis zur Notwendigkeit der Bestätigung der Globalberechnung 2007 durch einen formellen Beschluss (voraussichtlich) in der V. Verbandsversammlung 2008
TOP 12	Information zur Investvorbereitung für das Wirtschaftsjahr 2009
TOP 13	Terminfestlegung für die V. Verbandsversammlung 2008
TOP 14	Sonstiges
TOP 15	Bürgeranfragen

Neuland
Verbandsvorsitzender
Wasser-/Abwasserzweckverband
Arnstadt und Umgebung

Fäkalentsorgung im Raum Arnstadt

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß § 14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch die Satzung vom 19.06.2007 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 03.07.2007) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlammentsorgung 2008 im Verbandsgebiet bekannt.

Die Entsorgung wird durchgeführt:

vom 01.10.2008 bis zum 07.10.2008	**in Siegelbach,**
vom 08.10.2008 bis zum 14.10.2008	**in Röhrensee,**
vom 15.10.2008 bis zum 23.10.2008	**in Holzhausen,**
vom 24.10.2008 bis zum 30.10.2008	**in Haarhausen,**
vom 03.11.2008 bis zum 07.11.2008	**in Sülzenbrücken,**
vom 10.11.2008 bis zum 11.11.2008	**in Neusiß, Gossel**
vom 12.11.2008 bis zum 14.11.2008	**in Rehestädt,**

Wir bitten Abnehmer, welche in den vorgenannten Zeiträumen nicht zu Hause sind, über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu ihrer Kleinkläranlage zu gewährleisten.

Wasser-/Abwasserzweckverband
Arnstadt und Umgebung

Ende des amtlichen Teiles

Impressum: Amtsblatt des Ilm-Kreises

Herausgeber: Ilm-Kreis

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Dr. Michael Schaefer, Landratsamt Ilm-Kreis
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, Telefon: 0 36 28 -73 84 50,
Fax: 0 36 28 -73 84 57, E-Mail: m.schaefer@ilm-kreis.de

Zuständig für Anzeigenteil: Werner Stracke – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.
Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Herstellung: Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 15

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungs- und Verbreitungsweise:
Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.